

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 6: **MFH**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WALO INDUSTRIEBÖDEN

für alle Bereiche und (fast) jeden Anspruch, wie zum Beispiel...

Walo Bertschinger AG

...die Hartbeton-Beläge

## DURATEX

- harte, dichte und verschleissfeste Oberfläche

Gerne zeigen wir Ihnen Referenzobjekte in Ihrer Nähe:

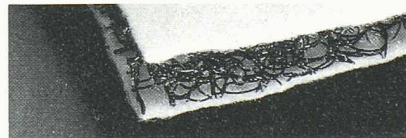
Walo Bertschinger AG  
Fachbereich Industrieböden  
und Decorbeläge  
Postfach 7534  
8023 Zürich  
Telefon 01/745 23 11  
Fax 01/740 31 40

**SECUDRÄN®** Dränmatten  
Umweltschonende und wirtschaftlich interessante  
Lösungen mit Secudrän Dränagematten: leistungsfähige,  
dreidimensionale Filter- und Sickerschichten

**BENTOFIX®** Dichtungsmatten  
faserarmierte, mineralische Bentonitmatten für den  
**Wasser-, Erd- und Deponiebau**

**SECUDRÄN®**  
Dränmatten

**BENTOFIX®**  
Dichtungsmatten



Oeko-Handels AG

Geotextil, Bau- und Umwelttechnik



CH-9016 St. Gallen

Schuppisstr. 13, Postfach

Tel. 071-288 05 19

Fax 071-288 05 21

www.gbu.ch

e-mail: info@oeko-handels.ch

## Offizielles Organ

**sia** SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-  
UND ARCHITEKTENVEREIN

**usic** SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG  
BERATENDER INGENIEURE

**ETH Alumni**

SIA-Generalsekretariat:  
Telefon 01 283 15 15  
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch  
Normen Telefon 061 467 85 74  
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:  
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:  
Telefon 01 632 51 00  
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

## Impressum

**HERAUSGEBERIN**  
Verlags-AG der akademischen technischen  
Vereine  
Mainaustr. 35, 8008 Zürich  
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81  
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung  
Hedi Knöpfel, Assistenz

**ADRESSE DER REDAKTION**  
tec21  
Rüdigerstrasse 11  
Postfach 1267, 8021 Zürich  
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70  
E-Mail tec21@tec21.ch

**KORRESPONDENTEN**  
Hansjörg Gadiant, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;  
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

## REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)  
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau  
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz  
Richard Liechti, Abschlussredaktion  
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout  
Stefan Roos, Bauingenieurwesen  
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz  
Adrienne Zogg, Sekretariat

## SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs,  
SIA-Generalsekretariat

## BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;  
Heinrich Figli, Chur, Bauing.; Alfred Gubler,  
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,  
öff. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Bau-  
recht; Dr. Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haus-  
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.  
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie;  
Dr. Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikge-  
schichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

## ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.-  
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.-  
Einzelnnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70  
Ermässigte Abbonemente für Mitglieder GEP,  
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

## ABONNENTENDIENST

Abbonentendienst tec21, AVD Goldach,  
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65  
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:  
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

## INSERATE

Senger Media AG,  
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,  
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

## DRUCK

AVD Goldach  
Auflage (WEMF-beglaubigt): 11 226

**Nachdruck von Bild und Text nur mit Geneh-  
migung der Redaktion und Quellenangabe.**

## Vom Labor zum Möbel

Schritt- und griffsparend organisiert, war die Mitropa-Küche der Reichsbahn das Vorbild für die Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky. Eine Fläche von 1,87 m auf 3,44 m sei wohl klein, meinte die Architektin, der Bewegungsraum aber gross, denn mit Sorgfalt sei darauf geachtet worden, dass die Hausfrau beim Geschirrspülen die Hände nicht überkreuzen müsse. Nur, rechnete Schütte-Lihotzky mit Links- oder mit Rechtshändern, wie Kristiana Hartmann im vierten Band zur «Geschichte des Wohnens» richtig anmerkt?<sup>1</sup> Die bis 1931 für den Massenwohnungsbau rund 10 000-fach angefertigte Frankfurter Küche war Ausdruck einer Optimierung der Arbeits- und Bewegungsabläufe nach dem Taylor-System und glich denn auch eher einem Labor als einer bäuerlichen oder gutbürgerlichen Küche; sie wurde zu einem nach rationalen Aspekten optimierten monofunktionalen Raum. Noch grössere Verbreitung – wenn räumlich auch grosszügiger bemessen – erfuhren die Laborküchen in der Ära von Wiederaufbau und Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg. Kochen, Dampf und Essensreste waren aus den Wohnräumen verschwunden, der private Aufenthaltsbereich war clean, antiseptisch und geruchfrei. Schliesslich war es auch die Zeit der ersten Mondlandung, die Astronauten ernährten sich von einer Art Pillen, Ernährung war mehr physiologische Notwendigkeit denn sinnlicher Genuss.

Szenenwechsel. Eine zum Raum wohl proportionierte, formal sorgfältig durchgestaltete Theke steht frei im weitläufigen Aufenthaltsbereich oder diskret an einer Wand. Spültrog, Herd, Kühlschrank, ja der Backofen sind darin gekonnt und unauffällig integriert. Die Küche als Möbel, als fester Bestandteil einer Wohnlandschaft – oder das Wohnen als Bestandteil einer grossräumigen Küche, je nach Standpunkt. So präsentiert sich inzwischen der Wohn-Ess-Bereich manch jüngst neu errichteter, umgebauter oder geplanter (Loft-)Wohnung. Heute sind Kochen und Essen vielfach stärker Ausdruck von Lifestyle denn von der Notwendigkeit selbsterhaltender Ernährung. Schon Adolf Loos aber hatte sich im frühen 20. Jahrhundert gegen eine ergonomische Rationalisierung des Haushalts gewandt, indem er betonte, «je vornehmer gespeist wird, desto mehr wird am Tisch gekocht. [...] Vor tausend Jahren hat jeder Deutsche in der Küche gegessen. Das ganze Weihnachtsfest spielte sich in der Küche ab, sie war der schönste und geeignetste Raum.» Den Reiz der multifunktionalen «Gesellschaftsküche» haben inzwischen auch Hausmänner und Hobbyköche erkannt – die einzige Kehrseite der Medaille ist wohl, dass die Küchenmöbel nicht nur besser sichtbar, sondern deren Produkte entsprechend stärker riechbar sind. Und die Essensreste werden zu einem Teil eines – szenisch wohlüberlegten? – Stillebens.



Tibor Joanelly

## 7 irgendetwas bauen

Werkstattgespräch mit Valerio Olgiati

Mireille Turin

## 13 Kollektiver Individualismus

Der fünfte Projektwettbewerb im Rahmen des Legislaturziels 10 000 Wohnungen in 10 Jahren der Stadt Zürich ist juriiert: Paul-Clairmont-Strasse

## 24 Wettbewerbe

Wettbewerb im Kreuzverhör, eine Veranstaltung des Architektur Forum Zürich vom November 2000

## 26 Magazin

Frischer Wind im Energiesektor

<sup>1</sup> Betreffend der historischen Referenzen vgl. Kristiana Hartmann: Alltagskultur, Alltagsleben, Wohnkultur. In: Gert Kähler (Hrsg.): Geschichte des Wohnens. Band 4. 1918–1945. Reform, Reaktion, Zerstörung. Stuttgart 1996. S. 183–301.